



Presseschau vom 16.04.2016:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die *Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends:

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben am Abend den Umkreis des ehemaligen **Flughafens der Hauptstadt der DVR** beschossen. Dies teilte eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Die ukrainischen Truppen haben mit dem Beschuss des Flughafens gegen 19:00 begonnen. Es wurde mit Mörsern des Kalibers 82mm aus dem besetzten Dorf Opytnoje geschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Angaben der Quelle hat die ukrainische Seite im Verlauf des Beschusses auch Granatwerfer, großkalibrige Maschinengewehre und Schusswaffen verwendet.

Vormittags:

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben gestern Abend die Siedlung **Trudowskije im**

Petrowskij-Bezirk der Hauptstadt der DVR beschossen. Dies teilte heute ein Vertreter der militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Gegen 21:00 wurde die Siedlung Trudowskije mit Mördern des Kalibers 82mm beschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Angaben der Quelle wurde von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte im besetzten Marjinka aus geschossen. Im Verlauf des Beschusses hat die ukrainische Seite auch Granatwerfer und Schusswaffen angewendet.

Außerdem haben die ukrainischen Truppen unter Nutzung von Panzertechnik die Umgebung des Gagarin-Bergwerks bei **Gorlowka** beschossen. Informationen über Verletzte und Zerstörungen werden noch geprüft.

Lug-info.com: Ein Soldat der Volksmiliz starb in der Folge eines Beschusses der Positionen der Abteilungen der Republik durch die Kiewer Truppen.

„Kiewer Truppen haben gestern mit Scharfschützenwaffen aus Richtung Nowotoschkowskoje unsere Positionen im Gebiet von **Shelobok** beschossen. Ein Soldat starb“, teilte die Volksmiliz mit.

Außerdem wurden im Gebiet von **Kalinowo** Fahrzeuge der OSZE-Mission mit Antipanzerraketensystemen beschossen.

De.sputniknews.com: Türkischer Offizier: Mord am russischen Su-24-Piloten ist Kriegsverbrechen

Alparslan Çelik, der die Verantwortung für den Mord an dem russischen Piloten Oleg Peschkow übernommen hat, hat ein Kriegsverbrechen begangen und muss dafür bestraft werden, wie der ehemalige türkische Generalstabschef Ilker Basbug an der Atatürk-Universität in Erzurum äußerte.

„Ich würde ihn (Çelik- Anm. d. R.) vor Gericht stellen. Vom Standpunkt des Völkerrechtes aus ist ein Mord an einem katapultierten Piloten ein Kriegsverbrechen und eine Verletzung des Genfer Übereinkommens. Außerdem kann dieses Gericht die Normalisierung der russisch-türkischen Beziehungen beschleunigen“, sagte Basbug.

Alparslan Celik, stellvertretender Kommandeur der Syrischen Turkmenenbrigade mit Fallschirmteilen des erschossenen russischen Piloten, stellvertretender Kommandeur der Syrischen Turkmenenbrigade mit Fallschirmteilen des erschossenen russischen Piloten Trotz der Krise zwischen Moskau und Ankara schloss der Ex-Militärchef nach seinen Worten einen möglichen Krieg zwischen den beiden Ländern aus und hofft auf eine möglichst schnelle Normalisierung der bilateralen Beziehungen.

Für die Türkei wäre es von Nutzen, mit Russland und dem Iran bei der Lösung des Syrien-Problems zusammenzuarbeiten.

Zuvor hatte der türkische Außenminister Mevlüt Cavusoglu betont, die Ermittlungen gegen Celik, der unter anderem des illegalen Waffenbesitzes beschuldigt werde, werden zurzeit weiter fortgesetzt.

Dem im westtürkischen Izmir festgenommenen Rebellenkommandeur Celik zufolge hat er den russischen Bomber Su-24 nicht abgeschlossen und keinen solchen Befehl erteilt, aber als Kommandeur die Verantwortung dafür übernommen.

Die Beziehungen zwischen Russland und der Türkei hatten sich nach dem Vorfall mit der Su-24, die die türkische Luftwaffe in Syrien abgeschossen hatte, zugespitzt. Der Pilot Oleg Peschkow konnte sich katapultieren, wurde dann aber am Fallschirm hängend vom Boden aus erschossen. Der russische Präsident Wladimir Putin nannte das einen „Stoß in den Rücken durch Helfershelfer der Terroristen“ und verfügte Maßnahmen zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit sowie wirtschaftliche Sondermaßnahmen gegenüber der Türkei.



<http://dan-news.info/wp-content/uploads/2016/04/%D0%B2%D0%BE%D0%B5%D0%BD%D0%BD%D1%8B%D0%B5-%D0%BF%D1%80%D0%B5%D1%81%D1%82%D1%83%D0%BF%D0%BD%D0%B8%D0%BA%D0%B8-5-1-768x576.jpg>

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben einen Versuch unternommen, den Besuch von Beobachtern der OSZE-Mission und von Vertretern der RF im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feuereinstellung bei der Donezker Filterstation zum Scheitern zu bringen. Dies erklärte heute der Leiter des Stabs des Verteidigungsministeriums der DVR Ruslan Jakubow.

„Gestern haben ukrainische Truppen einen Beschuss der Umgebung der Filterstation und des Jasinowatajer Checkpoints begonnen. Zeugen des Beschusses wurden der stellvertretende Leiter der OSZE-Mission Alexander Hug und der Vertreter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination von der RF Generalmajor Rustam Moradow, die versuchten auf das Territorium der Donezker Filteranlage zu gelangen. Die Fahrzeugkolonne war gezwungen die Fahrt zu unterbrechen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach den Worten des Leiters des Stabs wurde mit Mörsern des Kalibers 82mm, großkalibrigen Maschinengewehren, Granatwerfern und Schusswaffen geschossen. Jakubow fügte hinzu, dass Generalmajor Muradow zahlreiche Versuche unternahm den Beschuss zu beenden, in dem er sich mit der Leitung der ukrainischen Seite im Gemeinsamen Zentrum in Verbindung setzte. „Darauf antwortete der ukrainische General Rodion Timoschenko, dass das Feuer von den Positionen der DVR ausgehe“, erklärte Jakubow.

„Dies war eine gut geplante Aktion der ukrainischen Seite. In dem Moment, wo die ukrainischen Truppen auf das Territorium der DVR schossen, haben von den ukrainischen

Behörden kontrollierte Medien schon berichtet und die Aktivitäten der ukrainischen Streitkräfte als Beschuss von Seiten der republikanischen Kräfte ausgegeben“, fügte der Leiter des Stabs hinzu.

De.sputniknews.com: Das Gericht im türkischen Landkreis Gölbaşı hat den Beschluss der Telekommunikationsbehörde TIB zur Blockierung der Sputnik-Webseite bestätigt, wie die Agentur Anadolu berichtet.

Unter anderem wurde die Seite der Nachrichtenagentur Dicle gesperrt sowie eine ganze Reihe von Twitter-Accounts. Mit einer entsprechenden Forderung hatte sich das zentrale Amt für Sicherheitsfragen der türkischen Regierung an die Telekommunikationsbehörde gewandt. Laut Vertretern des Amtes für Sicherheitsfragen wollen die Besitzer der blockierten Twitter-Accounts und Webseiten Einträge nicht löschen, in denen angeblich Propaganda von Terrorismus zu erkennen ist sowie Texte, in denen Gewalt und Verbrechen befürwortet werden. Dies sei eine Bedrohung für die öffentliche Ordnung und nationale Sicherheit in der Türkei.

Das Gericht in Gölbaşı beschloss, dass „diese Forderung angemessen und auf den Schutz von Leben, Eigentum und Sicherheit der Bürger, den Schutz der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ordnung sowie auf die Vorbeugung von Verbrechen gerichtet ist.“

Die Türkei hatte die Website der russischen Nachrichtenagentur Sputniknews am Donnerstagabend gesperrt. Wer die Seite aufrufen will, sieht auf seinem Bildschirm diese Mitteilung der Telekommunikationsbehörde der Türkei:

„Im Ergebnis von technischen Kontrollen und einer rechtlichen Bewertung im Sinne des Gesetzes 5651 auf Beschluss Nr. 490.05.01.2016.-56092vom 14.04.2016 hat die Verwaltung für Telekommunikation administrative Maßnahmen gegen diese Webseite (sputniknews.com) ergriffen.“

Nachmittags:

Ukrinform.ua: Eine Verlegung der in Russland verurteilten Ukrainerin Nadija Sawtschenko in ein Straflager bei ihrem Gesundheitszustand ist lebensgefährlich.

Das erklärte das Mitglied der öffentlichen Aufsichtskommission in der russischen Region Rostow am Don und die Ärztin Walentina Tscherewatanenko, berichtet TSN.

Nach Angaben von Tscherewatanenko leidet Sawtschenko an Gewichtsverlust, in ihrem Urin befinden sich Mineralstoffe und Eiweiß. Die Verlegung der Ukrainerin ins Straflager sei vorerst nicht geplant, sie könne in ein Krankenhaus gebracht werden.

De.sputniknews.com: Die Moskauer Polizei hat einen Mann verhaftet, der wegen des Anwerbens von Kämpfern für die Terrormiliz Daesh (auch IS, Islamischer Staat) auf der internationalen Fahndungsliste stand, wie der russische Innenminister, Wladimir Kolokolzew, sagte.

Laut Kolokolzew hatte der Mann als Taxifahrer in der russischen Hauptstadt gearbeitet. Während der Polizeioperation seien 173.000 Taxifahrer überprüft worden, erläuterte er.

„Einer von ihnen stand auf der internationalen Fahndungsliste für terroristische Aktivitäten, er hat Anhänger für den IS für die Teilnahme an Kampfhandlungen angeworben“, sagte der

Innenminister am Samstag zu russischen Medien.

Lug-info.com: Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Major Andrej Marotschko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Von unserer Aufklärung wurde entdeckt, dass auf dem Territorium einer Sandgrube im Gebiet von Staniza Luganskaja etwa 15 Panzer T64 sowie fünf Artilleriegeschütze stationiert wurden, sagte Marotschko.

„Von dem genannten Territorium aus werden in den letzten fünf Tagen mit Mörsern des Kalibers 82mm Beschüsse der Autobrücke in der Nähe des Passierpunkts Staniza Luganskaja durchgeführt“, teilte er mit.

Nach den Worten Marotschkos führt so die militärisch-politische Führung der Ukraine aktiv Maßnahmen zur Destabilisierung der Lage an der gesamten Kontaktlinie durch.

„Ich möchte sagen, dass die Volksmiliz in der Lage ist, die Grenzen unserer jungen Republik zu verteidigen und alle vom Oberkommandierenden gestellten Aufgaben zu erfüllen“, sagte der Vertreter der Volksmiliz.

„In den letzten 24 Stunden wurden zwei Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der ukrainischen Truppen festgestellt. In den Ortschaften, die sich an der Kontaktlinie befinden und von den ukrainischen Strafruppen kontrolliert werden, destabilisieren Nazis und nationalistische Bataillone weiterhin die Lage“, unterstrich Marotschko.

Er erinnerte daran, dass gestern die Positionen der Volksmiliz im Gebiet von Shelobok von Scharfschützengruppen der Kiewer Truppen im Gebiet von Nowotoschkowskoje beschossen wurden.

„In der Folge dieser Beschüsse wurde ein Soldat der Volksmiliz der LVR tödlich verletzt“, teilte Marotschko mit.

Der Vertreter der Volksmiliz wies darauf hin, dass dies bereits der zweite Fall in den letzten Tagen ist, der zum Tod von Soldaten der LVR führt.

„Ich will darauf hinweisen, dass Ziel für die ukrainischen Truppen nicht nur Soldaten der Volksmiliz sind, sondern auch Vertreter internationaler Organisationen. So wurde beispielsweise gestern im Gebiet von Kalinowo die OSZE-Mission mit Antipanzerraketensystemen beschossen und nur durch einen glücklichen Zufall wurde niemand verletzt“, sagte Marotschko.

„Diese Beschüsse zeugen davon, dass die ukrainische Seite ihre Positionen an der Kontaktlinie mit nationalistischen Bataillonen verstärkt hat, die sich durch Härte auszeichnen und dadurch, dass sie sich der Führung der ukrainischen Streitkräfte nicht unterordnen“, unterstrich der Vertreter der Volksmiliz.

„Gestern wurden die bisher größten Übungen der Volksmiliz in der Geschichte der Republik erfolgreich abgeschlossen. Die Abteilungen vervollkommneten ihre Fähigkeiten bei der Überwindung von Wasserhindernissen, beim Schießen, sowohl am Tag als auch in der Nacht, bei den Übungen wurde hohen Fähigkeiten gezeigt“, sagte Marotschko.

„Kommandeure aller Stufen erhielten Praxis in der Leitung von Abteilungen, sie trafen auch in schwierigen Situation Entscheidungen. Das Kommando der Volksmiliz der LVR hat die Übungen hoch bewertet“, unterstrich er.

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage in der DVR bleibt angespannt.

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen 144 Mal das Territorium der Republik in der Folge von 33 Verletzungen des Regimes der Feueinstellung beschossen. Insgesamt schoss der Gegner 78 Mörsergeschosse mit Mörsern des Kalibers 82 und 120mm ab. Ebenfalls verwendete der Gegner Panzertechnik, verschiedene Arten von kleineren Granatwerfern und Schusswaffen. Der Spitzenplatz bei der Vernichtung des freien Donbass liegt bisher bei den gleichen Kriegsverbrechern, die, wie es aussieht, einen Wettbewerb

untereinander austragen: Krasilnikow – Kommandeur der 57. Brigade, Schaptala – Kommandeur der 128. Brigade und Melnik – Kommandeur der 56. Brigade. Am intensivsten wurden unter Verwendung schwerer, von den Minsker Vereinbarungen verbotener Waffen die folgenden Ortschaften der Republik beschossen: Sajzewo, Gorlowka, Jasinowataja, Spartak, Shabitschewo, Staromichajlowka, Sachanka, Kominternowo, der Petrowskij-Bezirk und die Gebiete des Volvo-Zentrums und des Flughafens von Donezk. Die Aufklärung der DVR stellt weiterhin eine Konzentration von Kräften und Mittel entlang der Kontaktlinie fest. So wurden in den Gebieten folgender Ortschaften festgestellt: Nowotroizkoje, 6 km von der Kontaktlinie, es wurden 3 Artilleriegeschütze, 5 Panzer und 2 Lastwagen vom Typ „Ural“ mit Munition entdeckt. Wir verfügen über Informationen über die Vorbereitung weiterer Diversionsakte durch das Kommando von Kräften für Spezialoperationen der ukrainischen Streitkräfte unter der Führung eines weiteren Kriegsverbrechers, Lunjow. Unsere Aufklärung hat die Ankunft von zwei Güterwaggons mit unbekanntem Stoffen, die in Schwerlastsäcken verpackt sind, auf dem Gebiet des Iljitsch-Metallkombinats in Mariupol am 5. April festgestellt. Durch ukrainische Soldaten wurden die Säcke in Armeelastwagen vom Typ „Kamas“ umgeladen. Die Bewachung des Ladeplatzes und die Begleitung des Kamas erfolgten durch Soldaten in Masken und in schwarzen Uniformen ohne Erkennungsabzeichen. Die Fahrzeuge mit der tödlichen Last wurden in das Gebiet von Wolnowacha gebracht und einer in das Gebiet von Granitnoje. Es ist anzumerken, dass nach der Entladung des unbekanntem Stoffes eine Kranführerin mit Vergiftungen ins Krankenhaus kam. Unter den ukrainischen Soldaten, die an den Entladungsarbeiten teilnahmen, wurden auch Anzeichen von Vergiftungen festgestellt. Die militärisch-politische Führung der Ukraine tut alles ihr Mögliche zur Eskalation des Konflikts. Wir haben schon mehrfach Verletzungen der Bestimmungen der „Genfer Konvention“ vom 12. August 1949 und anderer internationaler Rechtsbestimmungen durch ukrainische Soldaten erwähnt. Im Zusammenhang damit wenden wir uns vor allem an die führenden Politiker der europäischen Ländern und die gesamte Weltgemeinschaft, an Ihrer Seite wächst ein Staat mit deutlichen terroristischen Kennzeichen, der ein Genozid an der eigenen Bevölkerung durchführt und mit seinen unmoralischen und rechtswidrigen Aktivitäten sogar die ökologische Sicherheit ganz Europas gefährdet. Wir rufen Sie auf, Maßnahmen zu ergreifen, um blutige Provokationen durch die ukrainische Regierung unter Verwendung chemischer Stoffe und anderer verbotener Waffen, die Kiew aktiv gegen die friedliche Bevölkerung der DVR anwendet, im Donbass nicht zuzulassen.

[Ukrinform.ua: Der Präsident der Ukraine, Petro Poroschenko, hat den Befehlshaber der ukrainischen Streitkräfte Vizeadmiral Serhij Haiduk entlassen. Haiduk hatte das Amt des Befehlshabers der Marine seit dem 2. März 2014 inne.](#)

[Dnr-online.ru/Dan-news.info: Heute, am 16. April haben sich im Dorf Artjomowka Tausende von Einwohnern der Republik versammelt, um mit Setzlingen von Krimkiefern ein Bodenbild in der Form der Buchstaben „DNR“ zu bilden. Die Bäume werden am Ort eines Waldes, der von den ukrainischen Streitkräften beim Beschuss des Amwrosiewskij-Bezirk mit „Totschka-U“-Raketen, deren Splitter bis heute auf der Erde liegen, gepflanzt. Zur Pflanzung des Nadelwaldes kamen Vertreter von Ministerien, Ämtern und Gewerkschaften der DVR, Teilnehmer gesellschaftlicher Bewegungen und von Jugendorganisationen und weitere nicht gleichgültige Einwohner von Städten und Bezirken der gesamten Republik. Den ersten Baum pflanzte das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschekno und gab damit das Startsignal für den Wiederaufbau der Wälder der Republik, die in der Folge der heftigen](#)

Kämpfe in Saur-Mogila beschädigt wurden.

„Heute wurden Kiefernsetzlinge in der Form der Abkürzung der Donezker Volksrepublik gepflanzt - „DNR“. Die Größe eines Buchstabens beträgt 50 x 50 Meter. Insgesamt werden für das Bodenbild 5000 Setzlinge benötigt. Schon nach fünf Jahren werden die heute gepflanzten Schriftzeichen deutlich zu sehen sein“, sagte der Leiter der Abteilung für Wald- und Jagdwirtschaft Alexej Schebalkow.

Er erzählte, dass zu den Organisatoren die Gewerkschaftsföderation, die Abteilungen für Wald- und Jagdwirtschaft, die gesellschaftliche Bewegung „Donezkaja Respublika“, das Zivilschutzministerium der DVR gehören.

Der Ort für die Pflanzung wurde nicht zufällig gewählt – er befindet sich 6 km von Saur-Mogila, wo grundlegende Gefechte zwischen den ukrainischen Streitkräften und der Armee der DVR stattfanden. Insgesamt wurden durch Treffer von Raketen etwa 10 Hektar Wald verbrannt, deshalb haben die Ökologen für die Neupflanzung diesen Abschnitt gewählt.

„Es ist sehr symbolisch, dass wir gerade hier einen Kiefernwald pflanzen werden. Heute werden wir Bäume in Form der Abkürzung „DNR“ pflanzen und diese Bäume sollen hunderte Jahre wachsen. Ich bin überzeugt, wie diese Bäume wird auch unser Land ewig leben“ sagte Alexandr Sachartschenko.

Das Republikoberhaupt dankte allen nicht gleichgültigen Bürgern, die sich zur Pflanzung des neuen Walds versammelt haben.

Am gleichen Tag fand am Denkmalkomplex in Saur-Mogila selbst ein Subbotnik im Rahmen der zwei Monate zur Verschönerung der Republik statt, an dem auch das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko teilnahm.

„Ich will mich bei Ihnen allen bedanken. Wir verteidigen gemeinsam unser Land, wir bauen es gemeinsam auf. Dies ist unsere Heimat, unser Land und alles, was auf ihm geschieht, gehört auch zu uns. Weil wir einig sind und wenn wir einig sind, sind wir unbesiegbar.

Wir müssen uns immer daran erinnern, wer wir waren, wer wir jetzt sind, wer wir sein werden. Unsere Vorfahren sind Helden, wir haben uns dem Feind hier mutig entgegengestellt, auf diesen Höhen, und jetzt bauen wir einen blühenden Staat mit einem freien Volk auf“, begrüßte Alexandr Sachartschenko die Anwesenden.

Heute fanden am Gedenkkomplex Saur-Mogila Wiederaufbau- und Reinigungsarbeiten und eine Verschönerung des Geländes statt.



http://dan-news.info/wp-content/uploads/2016/04/DSC_1584-1024x682.jpg

De.sputniknews.com: Polens Außenminister bezeichnet Russland als größere Bedrohung als der IS

Während der Sicherheitskonferenz Global Security Forum in Bratislava sagte der Diplomat, Russland sei „eine existentielle Bedrohung“ für europäische Staaten, wie Reuters berichtet.

Unter anderen Problemen, die für Europa eine Gefahr darstellen, sind laut Waszczykowski der internationale Terrorismus und die illegale Migration. Diese seien aber „nicht existentiell“. Waszczykowski zufolge erwartet Polen außerdem eine Vergrößerung der Nato-Präsenz in Polen.

Der polnische Außenamtschef hat sich nicht zum ersten Mal scharfe Äußerungen gegen Russland erlaubt. Im Januar sagte der Diplomat, dass die „Grundakte über gegenseitige Beziehungen, Zusammenarbeit und Sicherheit zwischen der Nato und der Russischen Föderation“ vom Mai 1997 von politischen Zielen diktiert worden sei und aus juristischer Sicht nicht umgesetzt werden müsse. Später sagte er, dass die Vergrößerung der Nato-Präsenz in Polen aus seiner Sicht angeblich eine Konfrontation mit Russland verhindern werde.

Im Sommer dieses Jahres findet ein Gipfeltreffen der Nato-Mitgliedstaaten in Warschau statt. Die polnische Regierung hat mehrmals erwähnt, dass sie während dieser Veranstaltung eine aktivere Stationierung von Soldaten und Militärtechnik der Nato in Polen erreichen wolle, um der angeblich aggressiven Außenpolitik Russlands etwas entgegenzusetzen.

Zurzeit ist jedoch bekannt, dass die Nordatlantische Allianz nicht vorhat, die Zahl ihrer Soldaten in Osteuropa zu vergrößern, aber dennoch die Möglichkeit in Betracht zieht, weitere Militärtechnik in diese Region zu liefern.

Dnr-online.ru: Im Telemanowo-Bezirk der DVR wird ein Pilotprojekt zum Wiederaufbau der durch die Kämpfe zerstörten Waldstreifen durchgeführt. Dies berichtete der Landwirtschaftsminister der DVR, das Mitglied der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ Iwan Michajlow.

„Die Arbeit daran läuft. Inzwischen ist auf dem Territorium des Telemanowo-Bezirks ein Pilotprojekt zur Waldanpflanzung erarbeitet worden. Dafür werden Waldstreifen an die örtlichen Behörden für die Weitergabe an Pächter übergeben. Voraussetzung für die Säuberung und Nutzung dieser Anpflanzungen wird nur ein Holzfällerschein sein. Das, was unsere Großväter gepflanzt haben, müssen wir erhalten. Für unsere Klimazone sind Waldstreifen sehr wichtig. Und die Arbeit mit ihnen muss mit Fachkenntnis und Aufsicht unserer Waldwirtschaftsspezialisten erfolgen“, sagte er.

Die Erfahrung des Telmanowo-Bezirks wird für die gesamte Republik ausgewertet werden.

De.sputniknews.com: Reaktion auf Referendum? Kiew gibt Niederlanden vier gestohlene Gemälde zurück

Ukrainische Geheimdienste haben vier Meisterwerke der holländischen Kunst aus dem 17. Jahrhundert entdeckt, welche vor mehr als 10 Jahren aus einem Museum in Hoorn gestohlen worden waren, wie Daily Telegraph meldet. Zuvor hatten Medien berichtet, dass eine ukrainische ultrarechte Gruppierung mehr als 50 Millionen Euro für die Gemälde gefordert hat.

Insgesamt wurden seinerzeit aus dem Museum 24 Gemälde und 70 silberne Ausstellungsobjekte gestohlen. Laut Kiew wurden vier Werke bei einer Geheimoperation gefunden.

In letzter Zeit waren die Beziehungen zwischen Kiew und Amsterdam kompliziert, so Daily Telegraph. Letzte Woche haben die Niederländer in einem Referendum eindeutig gegen das EU-Assoziierungsabkommen mit der Ukraine gestimmt....



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30628/96/306289691.jpg>

Dan-news.info: Der Haushalt der DVR für das II. Quartal 2016 wurde bestätigt, im Vergleich zum I. Quartal ist er um 20 Prozent gewachsen. Dies teilte heute die Finanzministerin der DVR Jekaterina Matjuschtschenko mit.

„Wir haben den Haushalt schon bestätigt, im zweiten Quartal erhöht er sich um 20 Prozent. Der Haushalt bleibt sozial orientiert, in diesem Quartal sind dort auch die Ausgaben für die Maiveranstaltungen, Zahlungen an die Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs zum 9. Mai und zur Begrünung und Verschönerung des Landes“.

Matjuschtschenko fügte hinzu, dass der Haushalt auch Ausgaben für die Vorbereitung auf die nächste Heizsaison vorsieht – insbesondere ist der Kauf von Heizwerken, Öfen, Boiler für Kindergärten und Krankenhäuser geplant.

„Die Erhöhung des Haushalts wurde möglich aufgrund der Annahme eines Steuergesetzbuchs und der Arbeit von kleinen und mittleren Unternehmen. Die Wirtschaft erholt sich“, fasste die Ministerin zusammen.

De.sputniknews.com: Der Westen kann sich von der Ukraine abkehren, wenn die neue Regierung das politische Spiel fortsetzen wird, anstatt Reformen durchzuführen, wie der ehemalige US-Botschafter in der Ukraine, Steven Pifer, bei einem Sicherheitsforum in Kiew sagte.

Pifer hoffe darauf, dass die neue ukrainische Regierung „schnell“ arbeiten werde, sonst „geht dem Westen die Geduld aus, denn diese ist nicht unbegrenzt“, zitiert die Zeitung „Serkalo Nedeli“ den Ex-Botschafter.

Der künftige US-Präsident werde auch weiterhin der Ukraine helfen, wenn die Reformen im Land weiter fortgesetzt werden. Sollte aber die Ukraine wieder in einer politischen Krise stecken, wird dann der neue Präsident „die Versuchung haben, zu sagen, dass sich jetzt die Europäer selbst mit der Ukraine befassen müssen“...

Abends:

wpered.su: <http://wpered.su/2016/04/16/doneckie-kommunisty-vozlozhili-cvety-k-pamyatniku-nemeckomu-kommunistu-ernstu-telmanu/>

Heute fand im Mitschurino im Telmanowo-Bezirk eine Kundgebung aus Anlass des 130. Geburtstag des deutschen Kommunisten Ernst Thälmann statt.

An der Veranstaltung nahmen Vertreter der KP der DVR teil.

„Ernst Thälmann begann seine Aktivität als Gewerkschaftsführer, er leitete die Gewerkschaft der Transportarbeiter Hamburgs. Dann war er Vorsitzender der KPD und kämpfte bis zum Ende seiner Tage gegen den Faschismus. Wir müssen uns an solche Helden erinnern, um eine Wiedergeburt der „braunen Pest“ zu verhindern. Heute sagen einige, dass es in der Ukraine keinen Faschismus gibt, aber sie täuschen sich zutiefst“, erklärte der zweite Sekretär des ZK der KP der DVR Anatolij Chmelewoj (auch Vorsitzender der Gewerkschaft der Transportarbeiter der DVR – Anm. d. Übers.).

Nach Beendigung der Kundgebung legten die Kommunisten Blumen am Denkmal des deutschen Kommunisten nieder. In Mitschurino befindet sich das einzige Denkmal für Ernst Thälmann in der DVR und eines von wenigen auf im postsowjetsichen Raum.

Am gleichen Tag fand in Swobodnoje im Telmanowo-Bezirk ein runder Tisch zum Thema „Ernst Thälmann und der aktuelle Kampf gegen den Neofaschismus“ statt. Kommunisten nahmen auch an dieser Veranstaltung teil und tauschten sich mit Vertretern der deutschen Gemeinschaft aus.



http://wpered.su/wp-content/uploads/2016/04/457_0188_01.00_07_48_08.nepodvizhnoe-izobrazhenie009.jpg